

Positionspapier aufgrund der Umfrage im Sommer 2017 zum Thema Arbeitsmigration

Ausgangslage

Im Sommer 2017 wurden die AKiB-Mitglieder zum Thema Arbeitsmigration befragt. Aufgrund der Umfrage ist dieses Positionspapier entstanden. Es stellt die Passantenhilfe kurz vor und zeigt auf, welchen Auftrag die Stelle übernimmt. Das Positionspapier hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Gründung 1978

Die Passantenhilfe Bern wurde 1978 als Kooperationsprojekt der reformierten und der katholischen Landeskirchen und der Heilsarmee gegründet. Das Ziel war unter anderem, dass Klienten in und um Bern koordiniert unterstützt werden und nicht gleichzeitig von mehreren Stellen Hilfeleistungen erhalten. Seit 1982 ist die Passantenhilfe ein Projekt der AKiB.

Zielgruppe

Wer in einer momentanen Notlage ist, kann die Stelle während den Öffnungszeiten aufsuchen.

Die Passantenhilfe richtet sich insbesondere an Bedrängte und Notleidende, welche sich ohne festen Wohnsitz im Einzugsgebiet der Stelle aufhalten. Zu diesen Menschen gehören demzufolge auch die sogenannten Arbeitsmigrantinnen und -migranten aus ganz Europa, welche ohne ausreichende finanzielle Mittel auf Arbeitssuche sind.

Koordinierte Unterstützung

Hilfesuchende ohne festen Wohnsitz sollen an die Passantenhilfe verwiesen werden. Dadurch geschieht die Unterstützung für diese Menschen koordiniert und zweckdienlich und entlastet die Kirchgemeinden. Die Passantenhilfe zeichnet sich darin aus, dass sie mit zahlreichen Stellen und Institutionen im gegenseitigen Kontakt ist und die Mitarbeitenden langjährige Erfahrung aufweisen. Leute mit festem Wohnsitz hingegen werden sobald als möglich an die Kirchgemeinde vor Ort oder an eine andere zuständige Stelle triagiert (wie z. B. an den Sozialdienst).

Hilfeleistungen

Die Mitarbeitenden bieten Beratung an, geben weiterführende Informationen und Adressen ab und können eine minimale materielle Unterstützung geben. Diese dient dazu, eine Notsituation zu überbrücken und/oder um sich weiter organisieren zu können. Die Mitarbeitenden weisen niemanden ab. Aber mit ihrer Unterstützung können sie die Erwartungen der Hilfesuchenden nicht immer erfüllen!

Zu guter Letzt

Auf Anfrage übernimmt die Passantenhilfe die Ferienvertretung für kirchliche Sozialberatungen. Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden, der Heilsarmee und den verschiedenen Stellen ist den Mitarbeitenden wichtig.